

08

Konzern-Finanzbericht

30. September 2008

 Finanzgruppe Bayern

 Bayern LB



Inhalt

1 BayernLB-Konzern		
per 30. September 2008		4
2 Geschäftliche Entwicklung	Ertragslage	6
per 30. September 2008	Vermögens- und Finanzlage	8
	Segmentergebnisse	10
	Ausblick	12
3 Verwaltungsorgane		13

Hinweis:

Der vorliegende Konzern-Finanzbericht zum 30. September 2008 wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Es handelt sich um eine freiwillige Information für unsere Kunden und die Öffentlichkeit. Die Veröffentlichung enthält nicht alle nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erforderlichen Bestandteile und Angaben und wurde nicht vollständig nach den Ausweis- und Bewertungsvorschriften der IFRS ermittelt. Eine Prüfung oder prüferische Durchsicht wurde nicht durchgeführt.

BayernLB-Konzern per 30. September 2008

Erfolgszahlen

in Mio. EUR	01.01.-30.09.2008	9/12 2007
Zinsüberschuss	1.949	1.627
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-333	-86
Provisionsüberschuss	452	285
Ergebnis aus der Fair Value Bewertung	-1.017	-179
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	29	20
Ergebnis aus Finanzanlagen	-1.178	-252
Verwaltungsaufwand	-1.773	-1.324
Sonstiges Ergebnis	197	100
Operatives Ergebnis	-1.674	191
Restrukturierungsaufwand	-66	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Ergebnis vor Steuern	-1.740	191

Bilanzzahlen

in Mrd. EUR	30.09.2008	31.12.2007
Bilanzsumme	426,2	415,6
Kreditvolumen	290,3	267,5
Eigen- und Nachrangkapital	22,4	25,3

Bankaufsichtsrechtliche Kennzahlen*

	30.09.2008	31.12.2007
Kernkapital (in Mrd. EUR)	12,0	11,9
Eigenmittel (in Mrd. EUR)	20,7	21,5
Risikopositionen (in Mrd. EUR)	198,1	188,9
Kernkapitalquote (in %)	6,8	7,4
Gesamtkennziffer (in %)	10,5	11,4

*Ermittlung auf Basis des Kreditwesengesetzes (KWG) und der Solvabilitätsverordnung (SolvV)

Aktuelle Ratings

	Langfristig	Kurzfristig	Pfandbriefe*
Fitch Ratings	A+	F1+	AAA
Moody's Investors Service	Aa2	Prime-1	Aaa
Standard & Poor's	A	A-1	AAA

*Gültig für Öffentliche Pfandbriefe und Hypotheken Pfandbriefe

Geschäftliche Entwicklung per 30. September 2008

Ertragslage

in Mio. EUR	01.01.-30.09.2008	09/12 2007
Zinsüberschuss	1.949	1.627
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-333	-86
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	1.616	1.541
Provisionsüberschuss	452	285
Ergebnis aus der Fair Value Bewertung	-1.017	-179
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	29	20
Ergebnis aus Finanzanlagen	-1.178	-252
Verwaltungsaufwand	-1.773	-1.324
Sonstiges Ergebnis	197	100
Operatives Ergebnis	-1.674	191
Restrukturierungsaufwand	-66	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Ergebnis vor Steuern	-1.740	191

Die krisenhafte Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten hat sich im dritten Quartal 2008 weiter verschärft. Die Credit Spreads sind nochmals deutlich gestiegen und die Aktienkurse gingen weltweit zurück. Zudem hat der Zusammenbruch einer großen US-amerikanischen Investmentbank das Vertrauen an den Märkten erschüttert. Unter dem Einfluss dieser kritischen Bedingungen liegen nunmehr auch erste Anzeichen für eine konjunkturelle Eintrübung vor.

Im Rahmen des schwierigen Marktumfeldes verlief das Kundengeschäft des BayernLB-Konzerns in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres zufriedenstellend. Die durch die Finanzmarktkrise bedingten ergebniswirksamen Belastungen in den ABS-Beständen und weiteren Wertpapier-Portfolien wirkten sich jedoch deutlich auf das Ergebnis vor Steuern aus, das sich zum 30. September 2008 auf -1.740 Mio. Euro beläuft (Vj.: 191 Mio. Euro).

Neben den Belastungen aus der Finanzmarktkrise ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den Vorjahreszahlen durch die Einbeziehung der Hypo Group Alpe Adria (HGAA) beeinflusst, die mit über 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an mehr als 350 Stand-

orten aktiv ist. Die HGAA wird seit dem vierten Quartal 2007 in den Konzernabschluss der BayernLB einbezogen und findet daher in den Vergleichszahlen des Vorjahres nur zeitanteilig Berücksichtigung. Der Anstieg der Ertrags- und Aufwandszahlen per 30. September 2008 gegenüber den Vergleichszahlen der entsprechenden Periode im Jahr 2007 ist daher zu einem großen Teil auf diesen Konsolidierungseffekt zurückzuführen.

Der Anstieg des Zinsüberschusses um 19,8 Prozent auf 1.949 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus dem beschriebenen Konsolidierungseffekt der HGAA. Darüber hinaus haben die Töchter MKB Bank Zrt (MKB) und Banque LBLux S.A. (LBLux) zu diesem Zuwachs beigetragen.

Die mit der fortschreitenden Integration der HGAA in den BayernLB-Konzern einhergehende Angleichung der Risikostandards war einer der wesentlichen Gründe für die Zunahme der Risikovorsorge im Kreditgeschäft um -247 Mio. Euro auf -333 Mio. Euro. Des Weiteren war ein wachstumsbedingt höherer Vorsorgebetrag bei der Deutschen Kreditbank AG (DKB) sowie bei der MKB zu verzeichnen. Teilweise kompensierend wirkten Auflösungserträge in den Kundengeschäftsfeldern der BayernLB.

Der Provisionsüberschuss ist im Vergleich zum anteiligen Vorjahr um 58,6 Prozent auf 452 Mio. Euro angestiegen. Neben dem Konsolidierungseffekt der HGAA, hat zu diesem erfreulichen Zuwachs vor allem das Geschäftsfeld Finanzinstitutionen/ Öffentliche Hand beigetragen.

Das Ergebnis aus der Fair Value Bewertung beläuft sich per 30. September 2008 auf -1.017 Mio. Euro und ist geprägt durch die Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten. Insbesondere die massive Ausweitung der Credit Spreads und die Insolvenz von Lehman Brothers haben zu diesem Ergebnis beigetragen.

Das Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) verbesserte sich im Vergleich zum anteiligen Vorjahr um 9 Mio. Euro auf 29 Mio. Euro.

Durch die Finanzmarktkrise wurde auch das Ergebnis aus Finanzanlagen per 30. September 2008 erheblich belastet. Der negative Saldo in Höhe von -1.178 Mio. Euro ist nahezu vollständig auf in diesem Zusammenhang notwendig gewordene Abschreibungen auf Wertpapiere zurückzuführen (Vj.: -252 Mio. Euro).

Die Zunahme des Verwaltungsaufwandes um 33,9 Prozent auf 1.773 Mio. Euro ist ebenfalls in hohem Maße auf die Einbeziehung der HGAA sowie auf die anhaltende Geschäftsexpansion bei der MKB zurückzuführen.

Der Anstieg des sonstigen Ergebnisses um 97 Mio. Euro auf 197 Mio. Euro resultiert primär aus dem Leasinggeschäft der HGAA. Darüber hinaus hat das Immobiliengeschäft des Konzerns zu diesem Zuwachs beigetragen.

Für Personalabbaumaßnahmen durch Umstrukturierungen sowie zur Effizienzsteigerung fiel im BayernLB-Konzern ein Restrukturierungsaufwand in Höhe von -66 Mio. Euro an, der sich zu einem großen Teil auf die strategische Neuausrichtung des Geschäftsfelds Financial Markets sowie nachgelagerter Bereiche bezieht.

Vermögens- und Finanzlage

Aktiva

in Mio. EUR	30.09.2008	31.12.2007
Barreserve	3.628	4.207
Forderungen an Kreditinstitute	71.154	68.311
Forderungen an Kunden	195.195	175.567
Risikovorsorge	-2.475	-2.307
Handelsaktiva	76.957	84.812
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	1.693	1.944
Finanzanlagen	62.280	67.827
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.475	3.375
Sachanlagen	1.913	1.786
Immaterielle Vermögenswerte	2.534	2.571
Ertragsteueransprüche	5.824	5.397
Sonstige Aktiva	4.024	2.148
Summe der Aktiva	426.202	415.639

Passiva

in Mio. EUR	30.09.2008	31.12.2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	101.303	93.446
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	99.250	92.617
Verbriefte Verbindlichkeiten	122.244	122.895
Handelspassiva	66.467	68.568
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	2.143	2.104
Rückstellungen	3.043	3.016
Ertragsteuerverpflichtungen	5.198	5.192
Sonstige Passiva	4.168	2.454
Nachrangkapital	12.426	12.453
Eigenkapital	9.960	12.893
Eigenkapital ohne Fremddanteile	7.695	10.835
Anteile in Fremdbesitz	2.265	2.058
Summe der Passiva	426.202	415.639

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit auftreten.

Die Bilanzsumme des BayernLB-Konzerns hat sich leicht um 2,5 Prozent auf 426,2 Mrd. Euro erhöht. Auf der Aktivseite haben zu diesem Zuwachs insbesondere die Kundenforderungen beigetragen, die um 11,2 Prozent auf 195,2 Mrd. Euro angestiegen sind. Erfreulich zulegen konnten auf der Passivseite auch die Kundeneinlagen, die sich um 7,2 Prozent bzw. 6,6 Mrd. Euro auf 99,3 Mrd. Euro erhöht haben.

Im Einklang mit der Verlautbarung des International Accounting Standards Board (IASB) „Reclassification of Financial Assets“ zur Änderung von IAS 39 und IFRS 7 hat die BayernLB innerhalb der Bilanzposition Finanzanlagen Wertpapiere aus der Kategorie „Available for Sale“ in die Kategorie „Loans and Receivables“ umgegliedert. Von Konzerntöchtern wurden in sehr geringem Umfang auch Umklassifizierungen von Wertpapieren aus den Handelsaktiva („Held for Trading“) in die Finanzanlagen („Loans and Receivables“) vorgenommen. Der BayernLB-Konzern beabsichtigt, diese Wertpapiere, die rückwirkend zum 1. Juli 2008 umklassifiziert wurden, auf absehbare Zeit zu halten. Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) der umgegliederten Wertpapiere repräsentiert den neuen Buchwert im Zeitpunkt der Umklassifizierung. Zum 30. September 2008 beläuft sich der Buchwert der umgegliederten Wertpapiere auf rd. 39 Mrd. Euro. Die rückwirkende Umwidmung der Wertpapiere hat im Berichtszeitpunkt einen positiven Effekt auf die im Eigenkapital enthaltene Neubewertungsrücklage in Höhe von rd. 1,2 Mrd. Euro. Dem steht ein Aufwand für die Bildung von Portfoliowertberichtigungen in Höhe von rd. 65 Mio. Euro zum Ende des dritten Quartals gegenüber.

Das bilanzielle Eigenkapital verringerte sich um -2,9 Mrd. Euro auf rd. 10 Mrd. Euro. Neben einer Belastung der Neubewertungsrücklage in Höhe von -1,7 Mrd. Euro, die auf Marktwertveränderungen infolge der Finanzmarktkrise und teilweise kompensierenden Effekten aus der Umwidmung von Wertpapieren zurückzuführen ist, wirkt sich hier insbesondere das negative Ergebnis zum 30. September 2008 aus.

Die bankaufsichtsrechtlichen Eigenmittel haben sich um 0,8 Mrd. Euro auf 20,7 Mrd. Euro leicht ermäßigt. Die Gesamtkennziffer reduzierte sich um 0,9 Prozentpunkte auf 10,5 Prozent, die Kernkapitalquote ging um 0,6 Prozentpunkte auf 6,8 Prozent zurück.

Segmentergebnisse

Die Segmentberichterstattung basiert auf der monatlichen internen Management-Information an den Vorstand und spiegelt die Segmente des BayernLB-Konzerns wider, die sich aus den operativ tätigen Geschäftsfeldern, den unselbständigen Einheiten BayernLabo und LBS Bayern, den konzernstrategischen Tochterunternehmen sowie dem Segment Geschäftsbereiche/Sonstiges/Konsolidierung zusammensetzen. Neben dem operativen Ergebnis der Geschäftsfelder/Geschäftsbereiche wurden den einzelnen Segmenten auch die Ergebnisse der diesen zugeordneten konsolidierungspflichtigen Tochterunternehmen und Einheiten zugerechnet.

Das Kreditsatzgeschäft des BayernLB-Konzerns wird zum 30. September 2008 in einem eigenen Geschäftsfeld mit dem Namen Credit Investments Portfolio gebündelt und daher separat in der Segmentberichterstattung ausgewiesen.

Im Segment Geschäftsbereiche/Sonstiges/Konsolidierung sind diejenigen Ergebnisbeiträge abgebildet, die nicht in den Verantwortungsbereich der Marktsegmente fallen. Hierzu zählen insbesondere die Ergebnisbeiträge der Geschäftsbereiche, sofern diese nicht verursachungsgerecht den operativen Einheiten zugeordnet werden können. Zudem werden Ergebnisbeiträge aus Beteiligungen, die nicht operativen Segmenten zugeordnet sind, in diesem Segment abgebildet.

Segmentberichterstattung zum 30. September 2008

in Mio. EUR	Unternehmen	Immobilien	Financial Markets	Credit Investments Portfolio	Finanzinstitutionen/ Öffentliche Hand	Sparkassen und Markt Bayern	BayernLabo/ LBS Bayern	Konzernstrategische Tochterunternehmen	Geschäftsbereiche/ Sonstiges/Konsolidierung	Konzern
Zinsüberschuss	272	131	151	0	114	56	242	1.089	-107	1.949
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	86	18	2	0	-5	-16	-4	-408	-6	-333
Provisionsüberschuss	101	48	19	0	77	32	2	188	-14	452
Ergebnis aus der Fair Value Bewertung	37	13	-506	-581	33	29	-15	-20	-6	-1.017
Ergebnis aus Sicherungs- geschäften (Hedge Accounting)	0	0	24	0	0	0	0	6	-1	29
Ergebnis aus Finanzanlagen	-2	11	-7	-1.032	0	1	-3	-69	-77	-1.178
Verwaltungsaufwand	-173	-100	-108	-2	-81	-113	-101	-998	-98	-1.773
Sonstiges Ergebnis	10	14	-4	0	0	-2	3	161	14	197
Operatives Ergebnis	330	135	-428	-1.614	138	-13	125	-50	-296	-1.674
Restrukturierungs- aufwand	-2	-1	-17	0	0	-5	0	-7	-34	-66
Ergebnis der gewöhn- lichen Geschäftstätig- keit/Ergebnis vor Steuern	328	134	-445	-1.614	138	-18	125	-57	-330	-1.740
Eigenkapital- rentabilität (%)	22,0 %	24,8 %	<0 %	<0 %	26,0 %	<0 %	14,1 %	<0 %	-	<0 %
Cost-Income-Ratio (%)	41,2 %	48,4 %	-	-	36,1 %	98,2 %	43,4 %	70,0 %	-	>100 %

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit auftreten.

Die Segmente Unternehmen, Immobilien, Finanzinstitutionen/Öffentliche Hand sowie BayernLabo/LBS Bayern liegen im oder teilweise sogar deutlich über Plan. Hierzu hat unter anderem die positive Entwicklung im Kundengeschäft beigetragen.

Durch die Finanzmarktkrise und die damit notwendig gewordenen Wertkorrekturen in den Wertpapierbeständen wurden die Ergebnisse der Segmente Financial Markets und Credit Investments Portfolio erheblich belastet.

Im Segment Konzernstrategische Tochterunternehmen haben sich ebenfalls Abschreibungen in den Wertpapierbeständen und das schwierige Marktumfeld negativ auf das Ergebnis ausgewirkt.

Ausblick

Neben einem zufriedenstellenden Kundengeschäft, das weiterhin im Plan liegt, wird das Ergebnis der BayernLB letztlich stark von den zukünftigen Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten abhängen, die nach wie vor nicht abschätzbar sind. Eine Prognose für das Gesamtjahr ist angesichts der negativen Marktentwicklungen im bisherigen Verlauf des vierten Quartals nicht möglich.

Die anhaltenden Erschütterungen an den internationalen Finanzmärkten haben die Anteilseigner und den Vorstand der BayernLB veranlasst, das bisherige Geschäftsmodell zu ändern und die Bank neu aufzustellen. Der Verwaltungsrat hat deshalb am 29. November 2008 Eckpunkte für ein wettbewerbsstarkes und zukunftsfähiges Geschäftsmodell intensiv erörtert und verabschiedet. Parallel dazu wird die BayernLB umfassend restrukturiert und redimensioniert werden. Die wesentlichen Eckpunkte der strategischen Neuausrichtung sind:

- Fokussierung der Geschäftstätigkeit auf Bayern, Deutschland und ausgewählte europäische Regionen
- Klare Konzentration auf die Kerngeschäftsfelder Mittelstand, Großkunden einschließlich Institutionelle Kunden und Sparkassen, Gewerbliche Immobilien und Privatkunden
- Konsequente Trennung von langfristig nicht profitablen Aktivitäten
- Signifikante Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen

Die Anteilseigner haben die Voraussetzungen für eine Neuaufstellung der BayernLB durch Maßnahmen zur Rekapitalisierung in Höhe von 10 Mrd. Euro und zur Abschirmung des ABS-Investmentportfolios mit einem Volumen von 4,8 Mrd. Euro geschaffen. Darüber hinaus hat die Bank einen Garantierahmen in Höhe von 15 Mrd. Euro beim Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung des Bundes (SoFFin) beantragt.

Unvermeidbar ist in diesem Zusammenhang der Abbau von Arbeitsplätzen. Von den derzeit 19.200 Stellen im Konzern sind rund 5.600 Stellen betroffen. Die Abbaumaßnahmen werden sich über fünf Jahre bis 2013 erstrecken. Darin enthalten ist für die BayernLB in München und die Niederlassungen ein Abbau von mindestens 1.000 Stellen, davon ca. 200 im Ausland. Diese Rückführung soll fair und transparent umgesetzt werden. Hierzu befindet sich der Vorstand bereits im Dialog mit den Personalvertretern, um gemeinsam sozialverträgliche Lösungen zu erarbeiten.

Die beschlossenen Maßnahmen zur Kapitalstärkung und Effizienzsteigerung stellen die Zukunftsfähigkeit der BayernLB sicher und geben der Bank die Möglichkeit, Wachstums- und Ertragspotentiale in den Kerngeschäftsfeldern zu heben. Auf diesem Wege wird die BayernLB auch künftig einen wichtigen Beitrag für die Kreditversorgung des Mittelstandes in Deutschland leisten.

Verwaltungsorgane der BayernLB

Vorstand

Dr. Michael Kemmer

Vorsitzender (ab 01.03.2008)
Geschäftsbereich Corporate Center

- Bereich Konzernentwicklung/
Vorstandsstab
- Bereich Corporate Communications
- Bereich Personal
- Bereich Revision

Theo Harnischmacher

Stellvertretender Vorsitzender
Geschäftsfeld Sparkassen
und Markt Bayern
LBS Bayern

Dr. Rudolf Hanisch

Stellvertretender Vorsitzender
Geschäftsbereich Corporate Center

- Bereich Recht, Compliance Center und
Geldwäsche-Prävention ¹⁾

Geschäftsfeld Immobilien
Geschäftsfeld Finanzinstitutionen/
Öffentliche Hand
BayernLabo

Stefan W. Ropers

Geschäftsbereich Corporate Center

- Bereich Volkswirtschaft und Research

Geschäftsfeld Unternehmen
Geschäftsfeld Financial Markets, inkl.
Group Treasury

Dr. Ralph Schmidt

Geschäftsbereich Risk Office

Stefan Ermisch

(ab 01.07.2008)
Geschäftsbereich Financial Office
Geschäftsbereich Corporate Center

- Bereich Group IT
- Bereich Organisation & Informatik

1) Die Compliance-Stelle, die Beauftragten für Geldwäschebekämpfung und Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität und der Datenschutzbeauftragte unterstehen fachlich direkt dem Vorstand, sind aufbauorganisatorisch jedoch in den Bereich Recht eingegliedert.

Verwaltungsrat*

Georg Fahrenschon

Vorsitzender
Staatsminister
Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen
München

Dr. Siegfried Naser

1. Stellv. Vorsitzender
Geschäftsführender Präsident
Sparkassenverband Bayern
München

Joachim Herrmann

2. Stellv. Vorsitzender
Staatsminister
Bayerisches Staatsministerium des Inneren
München

Hansjörg Christmann

3. Stellv. Vorsitzender
1. Präsident
Sparkassenverband Bayern
Landrat
Dachau

Alois Hagl

Vorsitzender des Vorstandes
Sparkasse im Landkreis Schwandorf
Schwandorf

Karl-Ludwig Kamprath

Vorsitzender des Vorstandes
Kreissparkasse München-Starnberg
München

Martin Zeil

Staatsminister
Bayerisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Infrastruktur,
Verkehr und Technologie
München

Hans Schaidinger

Oberbürgermeister
Regensburg

Klaus Weigert

Ministerialdirektor
Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen
München

* Stand 1. Dezember 2008

Bayerische Landesbank
Brienner Straße 18
80333 München
www.bayernlb.de

